

II- 1366 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

**XII. Gesetzgebungsperiode**

Zl. 010.075 - Parl./71

564/AB  
zu 641/J  
Präs. am 28. Juni 1971

Wien, am 21. Juni 1971

An die  
Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 641/J-NR/71, die die Abgeordneten Dr. Pittermann und Genossen am 8. Juni 1971 an mich richteten, beeohre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2) Österreich verfügt über österreichische Kulturinstitute in Rom (gegr. 1881 als historisches Forschungsinstitut), Paris (gegr. 1954), London (gegr. 1956), New York (gegr. 1963), Kairo (gegr. 1959 als Kulturreferat für den Vorderen Orient vor allem als Hilfsorgan bei der Auswahl und Nachbetreuung der zahlreichen Studierenden aus jenem Raum und für die Betreuung wichtiger österreichischer Grabungsunternehmungen; bis zu deren Verselbständigung bestehend aus den Instituten Kairo, Teheran und Istanbul), Istanbul (verselbständigt 1963), Teheran (1969 aus dem Verband des Kulturreferates für den Vorderen Orient herausgelöst), Warschau (gegr. 1963) und Zagreb (1954 als Lesehalle gegründet).

Wie aus der obigen Aufstellung hervorgeht, wurden die letzten Institute (in New York und Warschau) 1963 eröffnet.

Seit ca. fünf Jahren befindet sich die Gründung eines österreichischen Kulturinstitutes in Budapest im Planungsstadium. Zu dieser Gründung wurde

Österreich von offizieller ungarischer Seite, zuletzt vom ungarischen Staatspräsidenten Jenno Fock, eingeladen.

Ich werde in Kontakt mit dem Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten treten und ihn bitten, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst die Möglichkeiten der Errichtung eines Kulturinstitutes in Israel zu überprüfen.

Erst nach Abschluß dieser Prüfung können etwaige weitere Schritte zur Realisierung dieses Projekts unternommen werden. Die Kosten für die Errichtung eines Österreichischen Kulturinstitutes in Israel in den Bundesvoranschlag für 1972 aufzunehmen, erscheint mir daher verfrüht. Ich werde jedoch dem Nationalrat über die Schritte, die ich in der betreffenden Angelegenheit unternommen werde, berichten.